

Weitere Hinweise

Teilnahme und Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen sind erbeten bis **20. August 2009**
mit dem angeschlossenen Anmeldeformular

E-Mail: gerd.obetzhofer@justiz.gv.at oder

Fax: Präsidium Oberlandesgericht Graz: +43/316/8064-1600

Für TeilnehmerInnen aus der Justiz gilt der Besuch des Symposiums als Dienst.
Bitte beachten Sie den Anmeldemodus der justizinternen Ausschreibung.

Tagungsorte

Festivalzentrum im Orpheum, Orpheumgasse 8
Oberlandesgericht Graz, Marburger Kai 49
(jeweils in Gehweite zum Stadtzentrum)

Unterkunft

Wir ersuchen Sie, Ihr Hotelzimmer selbst zu reservieren.

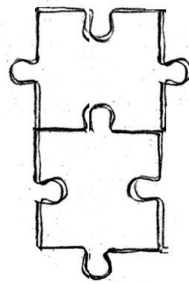
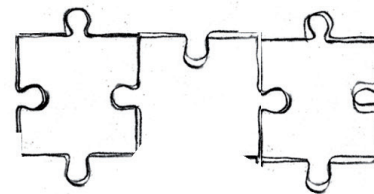
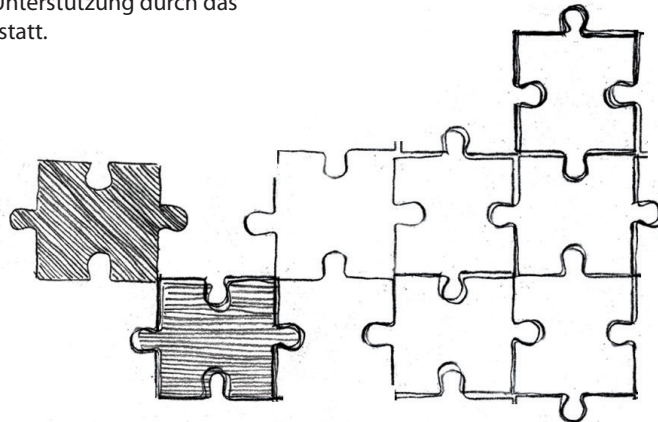
Für TeilnehmerInnen aus der Justiz wurden die Hotelzimmer bereits gebucht.

Tagungsband

Die Vorträge und Referate werden in einem Tagungsband im
Linde Verlag publiziert werden.

Unterstützung

Die Veranstaltung findet mit Unterstützung durch das
Bundesministerium für Justiz statt.



Grundrechtstag 2009

30/09 & 01/10/2009
Graz

Körper-Codes

Moderne Medizin, individuelle Handlungsfreiheiten und die Grundrechte

Medizin und Biotechnologie haben die Handlungsmöglichkeiten der Person gravierend erweitert: So erkennt die Pränataldiagnostik Krankheiten und Behinderungen im frühesten Lebensstadium und bedingt damit die Entscheidung der Mutter/Eltern, ob das Kind dennoch geboren werden soll. Die Freiheit zu entscheiden ist freilich oft von der Unsicherheit begleitet, welche Entscheidung die „richtige“ ist. Die Moral versagt dabei zunehmend als Orientierungshilfe, weil sie pluralistisch geworden ist und mit anderen religiösen und weltanschaulichen Positionen konkurriert. Auch die Rechtsordnungen haben für diese vielfältigen, nationale Grenzen häufig überschreitenden Sachverhalte noch keine „allgemeingültigen“ Lösungen gefunden.

Der interdisziplinäre Grundrechtstag will Erfahrungen der medizinischen und juristischen Praxis bündeln, offene rechtspolitische Fragen exponieren und mögliche Antworten aus grundrechtlicher Sicht aufzeigen.

Die thematische Verbindung mit dem Motto des steirischen Herbst – „Gleichgültig gültig“ – führte zur Kooperation und zur Einrichtung eines für das Symposium gestalteten Ausstellungsrundgangs.



Institut für Öffentliches Recht,
Politikwissenschaft und Verwaltungslehre



Fachgruppe Grundrechte



Institut für Ethik und Recht in der Medizin

Mittwoch, 30. September, Vormittag

10.00 Eröffnung

Festivalzentrum
im Orpheum

10.30 Gleichheit durch Gleichgültigkeit?
Die ethische Neutralität des Staates und die
Regulierung der modernen Medizin

Stefan Huster, Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl Öffentliches Recht,
Geschäftsführer des Zentrums für Medizinische Ethik e.V.

11.15 Pause

11.45 Pränatales Leben und Behindertendiskriminierung

Friedhelm Hufen, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für
Öffentliches Recht, Mitglied des Verfassungsgerichtshofs Rheinland-Pfalz

Moderation Diskussion

13.00 Mittagspause

Moderation Magdalena Pöschl, Karl-Franzens-Universität Graz

Mittwoch, 30. September, Nachmittag

Parallele Workshops mit Impulsreferaten
aus unterschiedlichen Disziplinen

Oberlandesgericht
Graz

1. Ärztliche Aufklärung

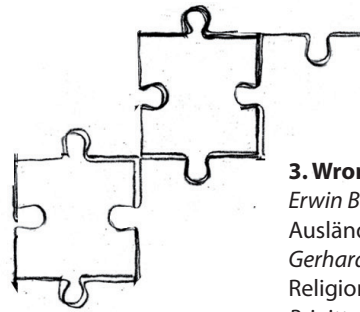
Andreas Kletecka, Universität Salzburg, Institut für Bürgerliches Recht
Martin Langer, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien

Moderation Peter Nedwed, Verwaltungsgerichtshof

2. Selbstbestimmung zum Lebensende

Benjamin Kneihs, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Öffentliches Recht
Katharina Pils, Sophienspital Wien, Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation

Moderation Peter Barth, Bundesministerium für Justiz



3. Wrongful Birth – Wrongful Conception

Erwin Bernat, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Zivilrecht,
Ausländisches und Internationales Privatrecht

Gerhard Luf, Universität Wien, Institut für Rechtsphilosophie,
Religions- und Kulturrecht

Brigitte Tag, Universität Zürich, Institut für Strafrecht und Medizinrecht

Moderation Mia Wittmann-Tiwald, Oberlandesgericht Wien

4. Die Macht der Amts- und Polizeiarzte

Gerhard Aigner, Bundesministerium für Gesundheit

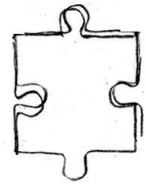
Thomas Amegah, Sanitätsdirektion des Landes Steiermark

Nadja Lorenz, Rechtsanwältin in Wien

Claus Reedl, Polizeiarzt, Bundespolizeidirektion Salzburg

Moderation Erich Kundegraber, Unabhängiger Verwaltungssenat Steiermark

17.30 Ende



Donnerstag, 1. Oktober, Vormittag

9.30 Sollten wir nicht vom Ende des „Rechts“ Sprechen,
wenn die Biomedizin den Menschen definiert?

Überlegungen der Körperhistorikerin Barbara Duden,
Leibniz Universität Hannover, Institut für Soziologie

Festivalzentrum
im Orpheum

10.30 Pause

11.00 Ware Körper

Christian Kopetzki, Universität Wien, Institut für Ethik und Recht in der Medizin

12.00 Ausstellungsrundgang durch Ausstellungen des steirischen Herbst 2009

14.00 Ende

Moderation Doris Obereder, Bezirksgericht Leopoldstadt

